

Inhalt: a=Spieße (2x) b=Schrauben (4x) c=Schraubenmutter (4x) d=Gewindestange (1x) e=Schraubenmutter (2x)

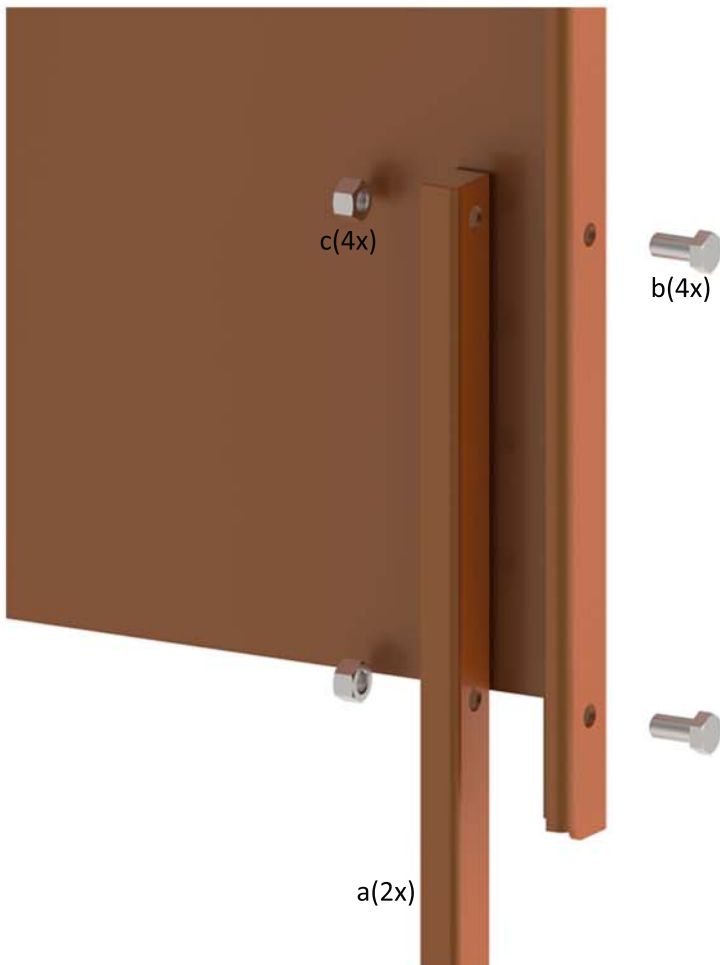


Abbildung A: Beidseitiges Anschrauben der Spieße

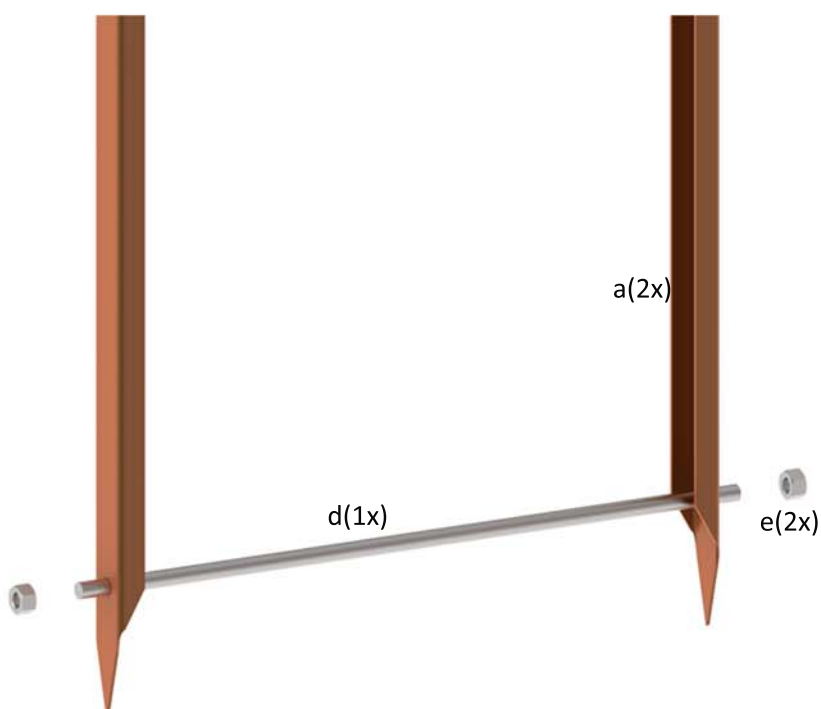


Abbildung B: Fixierung der Gewindestange



Abbildung C: Stele mit Verankerung

Inhalt

Zur Verankerung der Stele erhalten Sie 2 Spieße aus Cortenstahl, dazu 4 Schrauben + Schraubenmuttern, 1 Gewindestange + 2 Schraubenmuttern (siehe Montageanleitung)

Montage

Sie montieren die Verankerung wie in der Montageanleitung abgebildet.

Die Gewindestange dient als zusätzlicher Anker sowohl in Beton als auch im Erdreich.

Siehe Montageanleitung Abbildung A - C.

Empfehlung zum Einbau der Stele

Überprüfen Sie die Boden- und Windverhältnisse vor Ort. Eine eher feste Bodenbeschaffenheit und eine windgeschützte Lage sind von Vorteil. Lassen Sie sich ggf. von einem Fachmann beraten und/oder die Stele von einem Fachmann einbauen.

Unsere Empfehlung:

- Stelen in der Größe 180cm x 90cm mit 3mm Materialstärke (ca.40kg Gewicht) immer frostfrei einbetonieren.
- Stelen in der Größe 180cm x 40cm mit 3mm Materialstärke (ca.20kg Gewicht) je nach Bodenbeschaffenheit und Windlage eingraben oder frostfrei einbetonieren.
- Stelen in der Größe 90cm x 40cm mit 2mm Materialstärke eingraben.

Einbau in Beton

Wenn Sie Ihre Stele einbetonieren, erstellen Sie ein Streifenfundament mit frostfreier Gründung (mind. 80cm tief) und versenken Sie die befestigten Spieße auf gewünschter Höhe siehe Bodenverankerung Abbildung 1.

Fixieren Sie die Stele bis der Beton trocken ist und die Stele fest und gerade steht. Prüfen Sie, ob die Stele fest steht.

Einbau ins Erdreich

Wenn Sie Ihre Stele ins Erdreich eingraben, heben Sie ein ca. 60cm tiefes Loch aus. Verdichten Sie den Untergrund und fixieren Sie die Stele mit der angeschraubten Verankerung auf die gewünschte Höhe (siehe Bodenverankerung Abbildung 2). Verfüllen Sie das Erdloch und verdichten Sie die Erde. Prüfen Sie, ob die Stele fest steht.

Kleine Stelen

Kleine Stelen (90cm x 40cm) können je nach Bodenbeschaffenheit auch ohne Gewindestange und ohne vorgegrabenes Erdloch in den Boden gesteckt werden.

Eine zusätzliche Verankerung mit der Gewindestange hätte den Zweck, dass man die Stele nicht ohne weiteres herausziehen könnte, sondern ausgraben müsste. Damit könnte man einen potentiellen Diebstahl erschweren. Prüfen Sie immer, ob die Stele fest steht.

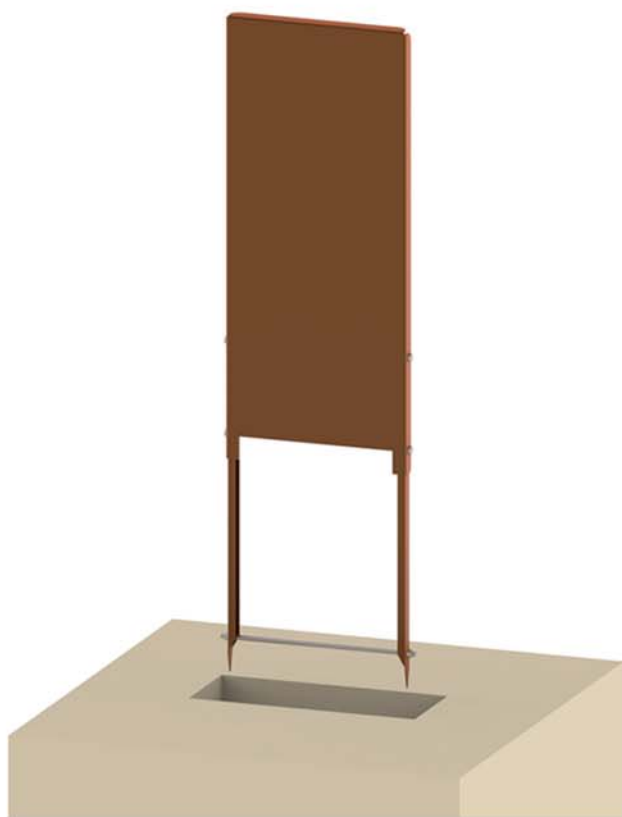


Abbildung 1: Einbau in Beton

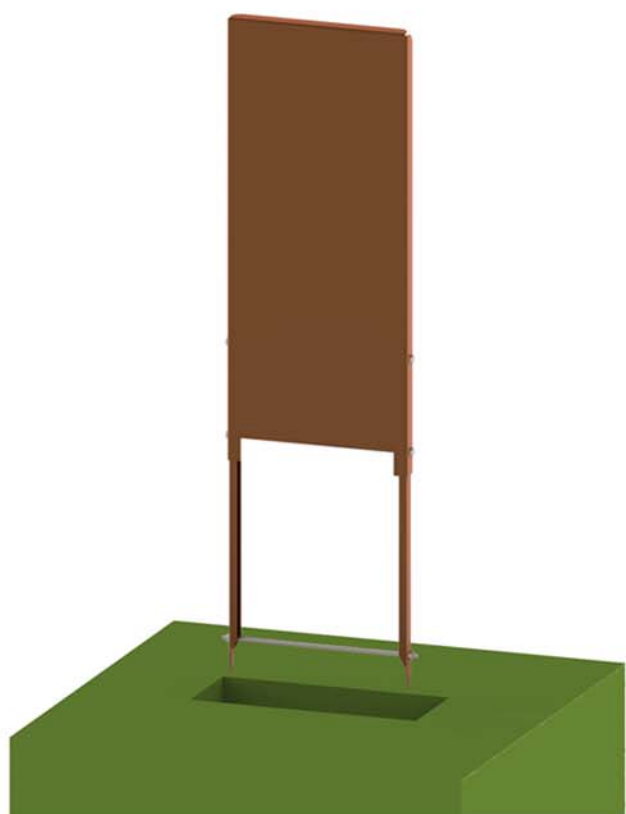
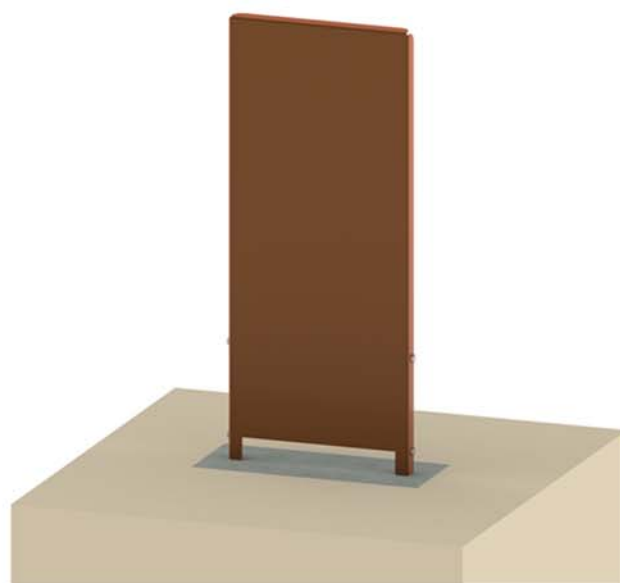
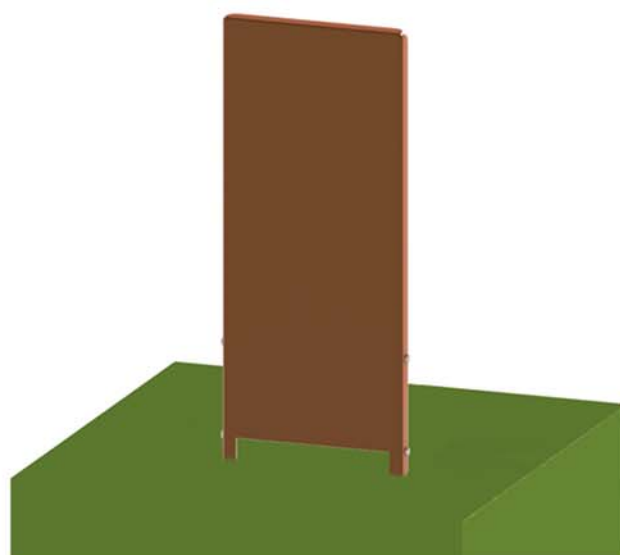


Abbildung 2: Eingraben ins Erdreich



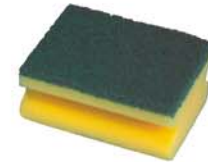
Rosten

Die Stele wurde im Werk so vorbewittert, dass sich eine erste Patina gebildet hat.

Der eigentliche Rostprozess findet bei Ihnen zu Hause statt.

Stellen Sie Ihre Stele dazu einfach nach draußen und setzen Sie sie der natürlichen Witterung aus. Cortenstahl braucht einen Wechsel aus feuchter und trockener Witterung, um die gewünschte Patina auszubilden. Der Rostprozess dauert insgesamt ca. 1,5 bis 3 Jahre. Erst dann hat der Cortenstahl seine schützende Sperrschicht ausgebildet und wird witterungsfest.

Der Rostton und die Narbung der Oberfläche wird sich im Laufe der Zeit immer wieder verändern und kann bei jeder Stele unterschiedlich ausfallen. Das Erscheinungsbild der Oberfläche ist somit nicht gänzlich vorhersehbar. In der Regel dunkelt die Oberfläche zu einem erdigen dunkelvioletten Farbton nach. Grundsätzlich kann man sagen, je wärmer und heller die Umgebung ist, desto heller bildet sich der Farbton der Patina aus.



Behandlung mit einem handelsüblichen Küchenschwamm

Sie können die Gleichmäßigkeit des Rostens fördern, in dem Sie die Stele mit einem nassen, haushaltsüblichen Schwamm von oben nach unten, also immer in Fließrichtung abwischen. Diesen Vorgang können Sie bei Bedarf wiederholen.

Durch den Transport, Ablagerung von organischem Material (z.B. Blätter), Luftabschluss oder unregelmäßigem Ablauf von Wasser u.a. kann es am „jungen“ Cortenstahl zu Kratzern oder schwarzen Verfärbungen kommen. Bei natürlicher Witterung werden sich die betroffenen Stellen im Laufe der Zeit wieder angleichen.

Aber auch hier können Sie nachhelfen, in dem Sie mit der rauen Seite des Schwammes (oder mit feinem Schleifpapier) den Bereich leicht anrauen. Hier bitte auch immer in Richtung von oben nach unten arbeiten. Anschließend wischen Sie den Bereich wieder mit dem nassen Schwamm in Fließrichtung ab.

Zu beachten beim Umgang mit Cortenstahl

- Vermeiden Sie dauerhaften Kontakt der Stele mit säurehaltigen Substanzen und salzhaltigen Lösungen, da diese die schützende Sperrschicht angreifen.
- Dauernasse Oberflächen bilden keine Sperrschicht aus, ein Wechsel zwischen nasser und trockener Witterung ist notwendig.
- Beim direkten Kontakt zu Naturstein und anderen Materialien können sich Rostpartikel von der Oberfläche des Cortenstahls ablösen und sich z.B. auf dem Naturstein absetzen. Ob die Rostfärbung zu entfernen ist, hängt hierbei vom Material ab.
- Rost an Kleidungsstücken lässt sich in der Regel bei 30°C auswaschen.